

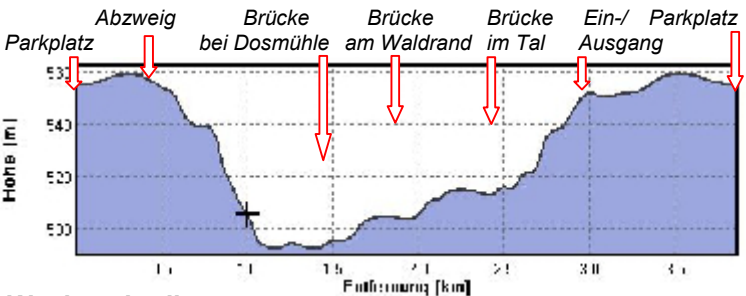
Rettenbach

Gehzeit 1,5 Stunden

Gesamtstrecke 3,9 km (* Höhenmeter)

Parkplatz Postfelden (555 m*), Eingang Hölle (550 m), Höllbachtal (510 m), Dosmühle (490 m), Parkplatz. Vom Wanderparkplatz bei Postfelden geht es 300 m auf dem Fahrweg bis zum Beginn des Rundwegs Hölle; in der „Hölle“ ist es vielfach felsig und rutschig – bestes Schuhwerk wird empfohlen.

Einkehrmöglichkeiten: In Rettenbach (1,8 km ab Parkplatz) Gasthaus Höcherl (Rettenbacher Hof), Montag Ruhetag, Tel. 09462/1049; Gasthaus Wagner (Alter Wirt), Dienstag Ruhetag, Tel. 09462/496; in Brennbach (2,8 km) mehrere Gasthäuser und Cafés; im Röhrenhof (1,4 Straßenkilometer) die Hofstube, Montag Ruhetag, Tel. 09484/234.



Wegbeschreibung

Am Wanderparkplatz bei Postfelden kann man sich an einer großen Tafel orientieren. Nicht zu übersehen auch die Wegweiser zum Naturschutzgebiet sowie die Markierungen Nr. **149 Höllbachweg** und **Oberpfalzweg**. Wir gehen „zu Fuß in die Hölle“, d.h. gut 300 m auf der Fahrstraße bis zum Beginn des Rundwegs.



An diesem Beginn weisen **149** und **Oberpfalzweg** rechts hinein, so ist es für den Höllbachweg beschrieben (s. dort). Wir wählen für den **Rundweg Hölle** die Version „im Uhrzeigersinn“ und gehen Richtung **Dosmühle**. Nach noch einmal 300 m geht es an den Häusern links ab und neben der Straße hinunter zum Höllbach.

Vor der Brücke über den Höllbach geht der Rundweg rechts hinein (grünes Rechteck) und im Bogen um den Bauernhof herum. Dann weiter etwas erhöht über dem Höllbach gelangen wir am Waldrand zu einem Holzsteg – und nun geht es in die Hölle!

Man kann sich in der Tat auf eine geschützte Wildbachlandschaft freuen, die auch in der europäischen FFH-Liste aufgeführt ist (Flora-Fauna-Habitat). Leider ist dieses Naturdenkmal stark beeinträchtigt, weil der Wildbachverlauf vom Rettenbacher Stausee bis nach Wiesent hinunter für die Stromerzeugung in drei E-Werken genutzt wird. Um den Gewinn zu erhöhen, wird die Restwassermenge im Höllbach seit Jahrzehnten immer mehr reduziert. Und die durch Landwirtschaft (Düngung, Gülle) verursachten Einbringungen werden häufig in Form von Schaumkronen sichtbar.

Das sollte den Wanderer nicht zu sehr empören – es ist ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen Naturschutz, Erholungsbedürfnis und Energieversorgung zu finden.



Für Freunde etwas längerer Strecken mit Einkehrmöglichkeit hier folgende Hinweise:

- (1) Von der Brücke an der Dosmühle geht der Weg nach Brennbach mit den Markierungen **Oberpfalzweg**, **Ritter**, **grünes Rechteck** (2,8 km).
- (2) Ebenfalls von der Brücke geht ein Weg mit **rotem Dreieck** am Höllbach entlang nach Süden. Vor dem E-Werk-Speicher geht es links hinauf zum Röhrenhof (1,8 km)
- (3) Vom Parkplatz Postfelden gelangt man am Stausee vorbei (**Weg 149**) nach Rettenbach (1,8 km).

Übernachtungsmöglichkeiten gibt es im Rettenbacher Hof, im Röhrenhof (Ferienwohnung) und in Brennbach (mehrere).